

Erden, unser täglich Brot gieb uns heute und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Herr Gott, Vater im Himmel, Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erde, erbarme dich unser und sei uns gnädig! Herr Gott Sohn, Jesu Christe, Erlöser der ganzen sündigen Welt, erbarme dich unser und sei uns gnädig! Herr Gott heiliger Geist, höchster Tröster in aller Not, erbarme dich unser und sei uns gnädig! O du heilige, hochgelobte Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, erbarme dich unser und sei uns gnädig! Vergieb uns alle unsere Sünden, erhöre unser Gebet und gieb uns deinen Frieden, hier den zeitlichen und geistlichen, und dort einst den ewigen Frieden!

Amen."

Nach dem hierauf folgenden Gesange:

Sei Lob und Preis mit Ehren
 Gott Vater, Sohn, heiligem Geist,
 Der woll' in uns vermehren,
 Was er aus Gnade uns verheißt,
 Daß wir ihm fest vertrauen,
 Gänzlich verlassen auf ihn,
 Von Herzen auf ihn bauen,
 Daß unser Herz, Mut und Sinn
 Nur ihm getrost anhangen,
 Drauf singen wir zur Stund:
 Amen! wir werdens erlangen,
 Glauben wir aus Herzensgrund —

intonierte Diakonus Böhsche: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, Halleluja“ und schließlich den Segen.

Die Kirchväter übergaben nun „im Namen des dreieinigen Gottes“ Knopf, Fahne und Stern dem Meister Findeisen, welchen der Pfarrer also anredete: „So woll nun Gott vollenden sein Werk durch euch und senden, der euch an diesem Tage auf seinen Händen